Überleben mit Musik

In fünf Kapiteln kannst du im Learning Center die Lebensgeschichte des Jazzgitarristen Coco Schumann von den Anfängen im Berlin der zwanziger Jahre bis heute verfolgen. Jedes Kapitel enthält verschiedene Unterkapitel, die du auf dem Bildschirm am rechten Rand aufgelistet siehst.

Unter dem Stichwort **Eine Berliner Familie** erfährst du etwas über Coco (Heinz Jakob) Schumanns Herkunft und Familie.

1. Was ist Coco Schumanns Großvater Louis Rothholz von Beruf?

   ✍

2. Was erfährst du über die Religion von Coco Schumanns Eltern Hedwig und Alfred Schumann?

   ✍

Um die Geschichte weiter zu verfolgen, klicke auf das Symbol unter dem Text. Bewege die Maus über die Bilder.

3. Suche das Bild vom Großvater Louis Rothholz. Was erfährst du in Bild und Text über ihn?

   ✍

4. Welches Instrument spielte der Onkel Arthur Rothholz in seiner Freizeit?

   ✍

Als die Nationalsozialisten an die Macht gelangen, beginnt sich Coco Schumanns Alltag zu verändern. Schmerzlich wird ihm bewusst, dass er nicht mehr dazu gehört. Unter **Kein deutscher Junge mehr** findest du ein Interview, in dem Coco Schumann über die Ausgrenzung durch seinen Lehrer und von seiner kindlichen Begeisterung für die Hitlerjugend berichtet. Höre dir das Interview an.

5. Was fasziniert ihn an der Hitlerjugend?

   ✍

6. Wie reagiert er auf die Ausgrenzung durch seinen Lehrer?

   ✍

Die Nationalsozialisten verbieten so genannte englische und amerikanische »Feindmusik«. Dazu gehören vor allen Dingen Swing und Jazz, aber auch sämtliche Werke jüdischer Komponisten. Coco Schumann spielt als Jazzmusiker in vielen Berliner Bars, die regelmäßig von der SS kontrolliert werden. Unter **Eine Gratwanderung** findest du ein Tondokument, in dem Coco Schumann von einer SS-Kontrolle in der Rosita-Bar berichtet.

7. Wie verhält er sich bei Kontrollen?

   ✍

In den Fängen der Nazis: Die Vorschriften und Verbote erfassen nach und nach alle Lebensbereiche. Die nächtlichen Auftritte werden für Coco Schumann immer gefährlicher. Er wird verraten und soll nach Auschwitz deportiert werden. Coco Schumann berichtet vom Engagement seines Vaters, der ihn davor bewahren will.

8. Wie versucht Coco Schumanns Vater, seinen Sohn zu retten?

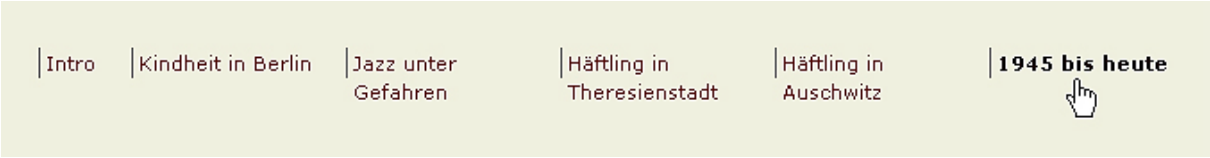
   ✍

1942 wird Coco Schumann in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Dort lernt er andere inhaftierte Musiker kennen, die im Lager als »Ghetto-Swingers« auftreten. Die Musik und ein »Kaffeehaus« sollten die Öffentlichkeit über die schrecklichen Zustände in Theresienstadt täuschen. Die Häftlinge durften das Kaffeehaus nur einmal im Jahr für knapp zwei Stunden besuchen.
Über das Ghetto Theresienstadt wurde ein nationalsozialistischer Propagandafilm gedreht. Auch die »Ghetto-Swingers« treten in diesem Film auf. Unter **Täuschungen** findest du Standbilder aus diesem Film.

9. Welchen Eindruck vermitteln dir die Filmaufnahmen von den Musikern? Schau dir im Vergleich dazu auch die Bilder an, auf denen inhaftierte Künstler ihre Lebensbedingungen in Theresienstadt festgehalten haben.

Coco Schumann muss in Auschwitz für das Wachpersonal der SS Musik machen. Er spielt, wenn die Häftlinge im Lager ankommen und wenn sie in die Gaskammern getrieben werden. Unter **Saitenspiel vor Massenmördern** und **Musizieren, um zu überleben** erinnert sich Coco Schumann an diese Erlebnisse. Du findest dazu zwei Filmausschnitte und ein Tondokument.

10. Wieso ist die Musik für Coco Schumann in Auschwitz sowohl Glück als auch Leid?



Unter **Bühnen und Meere** findest du einen Ausschnitt aus Paul Karalus' Dokumentarfilm von 1986, in dem Coco Schumann zum ersten Mal sein Schweigen bricht und über seine Erfahrungen im Vernichtungslager Auschwitz spricht.

11. Warum denkst du, hat Coco noch nicht einmal seinen engsten Freunden und Musikerkollegen über seine Erfahrungen in dieser Zeit erzählt?

✍